

Kriterien der Lernförderlichkeit von Arbeitsplätzen

(vgl. Frieling et al. 2006 S. 46ff.; Schlömer 2009, S. 80ff.)

1. Selbständigkeit

Auszubildende sollten Aufgaben in Eigenverantwortung und nach eigener Vorstellung bearbeiten können. Welche Aufgaben könnten/sollten in Ihrer Organisation mit (mehr) Eigenverantwortung versehen werden?

3. Variabilität

Arbeitsplätze sollten Abwechslung und Freiheitsgrade anbieten. Welche Handlungsbedarfe sehen Sie hierzu, insb. angesichts zu erwartender beruflicher Anforderungen der Zukunft?

5. Feedback

Auszubildende sollten regelmäßig Feedback zu Entwicklungsstand und Arbeitsleistung erhalten. Wie setzen Sie Feedback um? Sehen Sie ggf. Bedarfe zur Verbesserung Ihres Verfahrens?

7. Wissen & Knowhow

Auszubildende sollten Zugang zu Wissen und Knowhow haben. Welche Angebote unterbreiten Sie bereits in der Ausbildung? Wo liegt noch Potenzial?

2. Partizipation

Auszubildende sollten sich in die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung für ihre Organisation einbringen können. Wie könnten Auszubildende (stärker) beteiligt werden?

4. Komplexität

Arbeitsaufgaben sollten fordernd, aber nicht überfordernd für Auszubildende sein. Wie könnten sie an komplexere Aufgaben herangeführt werden? Welchen Möglichkeiten sehen Sie insb. mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit?

6. Kommunikation und Kooperation

Die Arbeitskultur und -organisation sollten durch vertrauensbasierte Kommunikation und Kooperation geprägt sein. Wie schätzen Sie die Qualität der Kommunikation und Kooperation in Ihrem Arbeitsbereich/ Abteilung ein, um Auszubildende in die Weiterentwicklung der Abteilung bzw. der Organisation aktiv(er) einzubinden? Wie ließe sich die Qualität weiterentwickeln?

Entwickelt in Anlehnung an:

Kiepe et al. (2019): Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften. Handbuch und Fortbildungskonzept für die betriebliche Personalentwicklung. Berlin: Logos.

Literatur:

Frieling, E. et al. (2006). Lernen durch Arbeit. Münster: Waxmann.

Schlömer, T. (2009). Berufliches Handeln und Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften. München: Hampf.